

Kallhamer

Katholische Kirche
in Oberösterreich



Pfarrblatt

www.pfarre-kallham.at

Der neue Pfarrgemeinderat stellt sich vor!



ICH BIN DA . FÜR
Pfarrgemeinderatswahl 2017



VORWORT

Liebe Pfarrgemeinde!

Wir haben wieder einen neuen Pfarrgemeinderat. Ich möchte mich ganz herzlich bei allen bedanken, die sich bereit erklärt haben, dass sie in der nächsten Periode des Pfarrgemeinderats mitarbeiten werden.

Ein **besonderer Dank an Frau Silvia Höller**, die sich bereit erklärt hat, die Leitung des neuen Pfarrgemeinderates zu übernehmen und auch an Frau Martina Weidenholzer, als ihre Stellvertreterin. Rudolf Grünseis komplettiert die PGR-Leitung als Schriftführer. Leider haben sich einige aus dem vorherigen Pfarrgemeinderat verabschiedet,

wollte diese Zusammenarbeit auf eine neue Basis stellen. Im Zuge der nachfolgenden Linzer Diözesansynode (1970-72)

wurden dann die verschiedenen Bereiche in den Pfarren aufgearbeitet und nach Linz gemeldet. Die Bereiche Liturgische Reformen (Deutsche Texte, Volksaltar etc.), die Wahl von Pfarrgemeinderäten, die Anhebung des Firmalters und die Aufwertung des Taufsakraments u.a.m.



In der Zwischenzeit hat man in den meisten Pfarren erkannt, dass es keinen Sinn macht gegeneinander zu arbeiten, sondern dass es sehr befruchtend für alle ist, wenn man hier auf das gemeinsame Ziel schaut, nämlich die Liebe Gottes in die Welt zu bringen.

In diesem Sinn freue ich mich auf eine gute und fruchtbare Zusammenarbeit mit dem neuen PGR und ich hoffe, dass es für alle eine schöne und gute Zeit wird.

ICH BIN DA

Es sind nur „dreieinhalb“ Worte, aus denen sich das Motto der diesjährigen Pfarrgemeinderatswahl „Ich bin da.für“ zusammensetzt. Dessen vielfältige Bedeutung spiegelt die unterschiedlichen Herausforderungen in unserer Pfarre wider. Mit „Ich bin da“ geht das Motto vom Got-

tesnamen aus: Ich bin der „Ich-bin-da“ (Die Bibel, Buch Exodus 3,14). – Gott ist jemand, der auf die Menschen zugeht und seine heilvolle Präsenz verspricht. Eine Aufgabe, die auch wir in unserer Pfarre gemeinsam mit Pfarrer, Hauptamtlichen und den vielen Freiwilligen wahrnehmen.

aber ich danke dafür all jenen, die jetzt mit dabei sind und denke, dass wir doch ein ganz gutes Team sind.

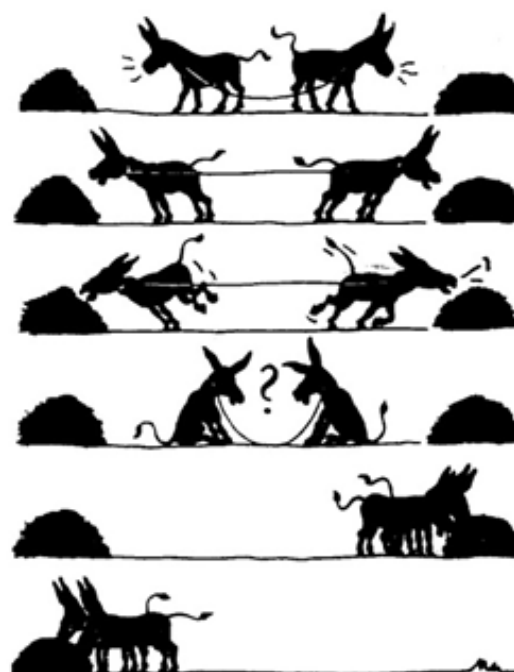
Der PGR ist eine Frucht des II. Vatikanischen Konzils. Zwar hat das Konzil nicht genau festgelegt, wie der PGR sein soll, aber das Dekret Apostolicam actuositatem über das Apostolat der Laien regt die Einrichtung beratender Gremien in den Pfarrgemeinden an. Es ist ja nicht so, dass es vorher Zusammenarbeit nicht gegeben hat, denn es gab den Pfarrkirchenrat und die Glieder der Katholischen Aktion. Doch man

waren die ersten sichtbaren Reformmaßnahmen. Ich war damals bei einigen Arbeitsgruppen in Bad Ischl mit dabei.

In Oberösterreich fand dann die erste PGR-Wahl am 8. April 1973 statt. Sicher war es am Anfang schwierig, da die Kompetenzen von PGR, Pfarrkirchenrat und Kath. Aktion abgeklärt werden mussten. Dann kam auch noch, dass es Tendenzen gab, dass der PGR den Pfarrer kontrollierte bzw. ihm sagte, wo es lang geht.

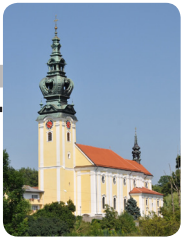
Ihr und Euer
Pfarrer

Mag. Josef Grabner



Wenn wir gegeneinander kämpfen, kommen wir nicht vorwärts. Miteinander können wir jedoch viel erreichen!

OBFRAU SILVIA HÖLLER



Die Findung einer Obfrau oder eines Obmannes gestaltete sich gleich zu Beginn als sehr schwieriges Unterfangen. Auch ich lehnte bei der ersten Anfrage entschieden ab, in der Sicherheit, den Anforderungen dieses Amtes nicht gewachsen zu sein. Doch ich ließ mich im Laufe der zweiten PGR-Sitzung dann doch „überzeugen“. Denn meine Gründe für die ablehnende Haltung waren zwar sicherlich plausibel, jedoch auf jedermann zutreffend. Doch meine Zustimmung bereitete mir auch in den darauf folgenden Tagen noch ziemliche Bauchschmerzen. Aber ich begann, darauf zu vertrauen, dass der Herr bestimmt seine Gründe für diese Entwicklung in meinem Leben hat. Ich bin fest davon überzeugt, dass Gott uns nur so viel zu tragen gibt, wie wir mit seiner

Hilfe schaffen können. Und schließlich bin ich ja nicht alleine, denn der gesamte Pfarrgemeinderat hat mir seine Unterstützung zugesagt – allen voran Martina, die sich sofort bereit erklärt hat, mir als Stellvertreterin zur Seite zu stehen. Nun freue ich mich auf diese neue Herausforderung und die Chancen, die sich mir dadurch für mein Leben bieten.

Wir werden uns bemühen, dass, wie schon in der Vergangenheit, durch unsere Pfarrgemeinde Kirche „vor Ort“ präsent, begreifbar, erfahrbar wird. Unsere Pfarre soll für uns alle ein Ort des Mit- und Füreinanders, glaubwürdiger Lebensraum des Evangeliums und gastfreundliche Herberge werden und bleiben.

Ich wünsche mir, dass wir Menschen uns wieder mehr auf das

Gebot der Nächstenliebe besinnen und unseren Mitmenschen ihre Schwächen und Fehler nachsehen und verzeihen, so wie auch wir uns Vergebung für unsere eigenen Mängel wünschen.

Es wäre schön, wenn wir öfters Grenzen überwinden und mit unserer Nachbarpfarre Neumarkt gemeinsam Feste feiern. So wie wir bei der Fronleichnamsprozession sehen und spüren konnten, wie wunderbar christliches Miteinander funktionieren kann, bin ich mir sicher, dass wir diese Erfahrung auch bei anderen Gelegenheiten umsetzen können.

Auch möchte ich mich bei euch für das Vertrauen, das ihr in mich setzt, ganz herzlich bedanken und euch gleichzeitig um eure Gebete bitten, dass ich diesen Erwartungen auch gerecht werden und meine Aufgabe im Sinne Gottes gut bewältigen werde.

BIBEL AUSSTELLUNG

Als ein erstes angestrebtes Ziel für diese Periode, haben wir uns im PGR entschlossen, in Kallham eine Bibelausstellung zu organisieren, die weit über die Grenzen der Pfarre hinaus reichen soll. Diese Ausstellung „Expedition Bibel“ wird von 24. September bis 15. Oktober im Pfarrsaal Kallham geöffnet sein und für hoffentlich viele Besucher/innen eine Entdeckungsreise mit allen Sinnen wer-

den.

Im September wird im Rahmen eines Gottesdienstes Herr Dr. Franz Kogler vom Bibelreferat der Diözese Linz über die Bibelausstellung erklärende und einladende Worte an die Besucher richten und den Leuten diese Ausstellung schmack-

haft machen.

Weiters wurde bereits ein Organisationsteam gebildet, welches im Anschluss an die Bibelausstellung begleitende Veranstaltungen zur Bibelausstellung plant und noch planen wird, damit diese Eindrücke weiter vertieft werden können.

Pfarrer und Pfarrgemeinderat freuen sich auf dieses Projekt, welches hoffentlich ein großer Erfolg werden wird.





MARTINA WEIDENHOLZER

OBFRAU STELLVERTRETERIN

Mein erster Kontakt mit der Pfarrkirche Kallham war die Christmette im Jahr 2000. Ich war beeindruckt von der Größe der Kirche und besonders vom Innenraum mit den schönen Deckenfresken und dem prachtvollen Hochaltar und auch von der stimmigen Messfeier. Mittlerweile ist mir das aktive Pfarrleben vertraut und bin sehr dankbar dafür.

Mir liegt viel an unserer Kirche und als Pfarrgemeinderätin möchte ich zu einem guten Klima und zu einem lebendigen Pfarrleben beitragen. Mein Motto lautet „Handeln statt Jammern“ und versuche mit meinem Beitrag das Pfarrleben so zu gestalten, dass für jeden etwas dabei ist. Für Jung und Alt.

„Die eigentliche Heimat von uns Christen ist Gott, ist unser Glaube“

Wir kommen mit unseren Anliegen zu Gott und feiern Liturgie. Die Kirche ist eine Gemeinschaft aus vielen unterschiedlichen Menschen und ich denke, die große Vielfalt an liturgischen Feiern, wie z.B. Vesper, Kreuzweg- und Dankandachten, Abendlob, spezielle liturgische Feiern sowie Wortgottesfeiern soll uns und gleichzeitig für „Liturgiefernen“ eine Chance sein, das Wort Gottes neu zu entdecken. **„Ich brauche Kirchen, die mir Heimat geben, Kirchen, in denen ich beten kann“**



Eine Pfarre braucht eine umsichtige und klare Organisation aber mindestens so wichtig sind auch Visionen. Meine Vision ist, dass viele Gläubige die Pfarrkirche sowie die Filialkirche wieder als „Heimat“ spüren und somit

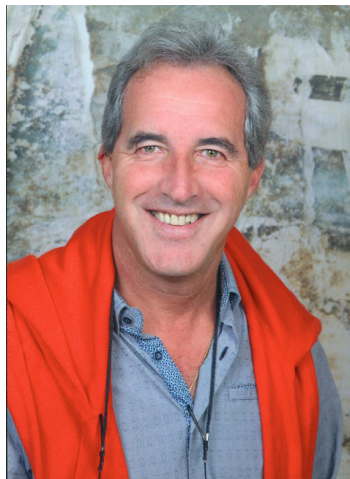
bei liturgischen Feiern die Kirchen wieder „voll“ sind. Meine schlimmste Zukunftsversion wäre, wenn die Kirchentüren nur geöffnet werden weil eine Reisegruppe eine Kirchenführung gebucht hat. Mut, Offenheit und Zusammenhalt helfen, sich gemeinsam den Herausforderungen der heutigen Zeit zu stellen.

RUDI GRÜNSEIS

SCHRIFTFÜHRER

Meine Motivation im PGR-Kallham, dem ich seit 1989 angehöre, mitzuarbeiten war immer die, einen Beitrag für eine lebendige Pfarre in Kallham zu leisten.

Die letzte Wahl des PGR Kallham brachte viele personelle Veränderungen mit sich.



Durch den Todesfall von Pater Christoph sowie die Rückkehr von Pfarrer Sheen nach Indien wird die Pfarre nun von Mag.

Josef Gratzner, der zugleich Pfarrer in Neumarkt ist, geleitet.

Josef vermutete anfangs die personellen Veränderungen hätten etwas mit seiner Person zu tun. Dass dem nicht so ist, habe ich mich entschlossen, eine weitere Periode im PGR mitzuarbeiten, um diesem Ansinnen entgegen zu wirken. In diesem Sinne freue ich mich auf ein hoffentlich erfolgreiches Miteinander in den nächsten 5 Jahren.

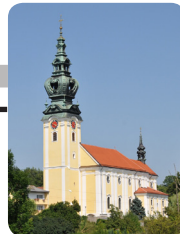
ICH BIN DA

Wir sind auch „da für“ alle Menschen unserer Pfarre. Da für die vielen, die Rat, Hilfe, Schutz oder einfach nur ein Gespräch suchen.

ROLAND ANZENGRUBER



Mir ist es ein Anliegen, die Pfarre und auch die gesamte Region mitzugestalten und mitzuhelfen, gemeinsame Veranstaltungen auf die Beine zu stellen.



BIRGIT DETZLHOFFER



Musik begleitet mich in verschiedenen Formen durch mein Leben. Melodien und Klänge, musizieren und

gestalten ist mir immer schon ein besonderes Anliegen. Im Gottesdienst Kallham/Kimpling stelle ich mich als Organistin gerne zur Verfügung.

Das Orgelspiel als auch der Volksgesang ist für die sonntägliche Feier ein wichtiges Element und voller Inhalte zum jeweiligen Festtag, was ich auch in meiner Vorbereitung

des Liedplanes sehr ernst nehme. Musik und Gesang möchte uns Menschen in unseren Gefühlen ansprechen, möchte die Welt erweitern

jenseits der wortlastigen Kommunikation.

Als Obfrau des „Vereins zur Pflege der Kirchen- und Orgelmusik Kallham“ gelingt es uns schon seit Bestehen der renovierten Orgel, regelmäßig namhafte und beeindruckende Musiker/innen nach Kallham zu laden und uns anzusprechen, zu berühren mit ihren

Klängen. Unsere Veranstaltungsreihe „von Klang und Wort berührt“ ist mittlerweile über die Grenzen hinaus bekannt und beliebt und es freut mich daher und ist mir ein Anliegen, vernetzt zu sein in unserem Dekanat und in unserer Diözese.

Die Organisation von verschiedenen Frühschoppen, Pfarrcafés und Brunchfeiern im Pfarrsaal übernehme ich auch immer wieder gerne, weil die Gemeinschaft in der Pfarre und das fröhliche Zusammensein an den Feiertagen auch außerhalb der Kirche stattfinden muss.

FRANZ ECKLMAYR

Bereits in meiner Kindheit war mir der Einsatz für den Glauben wichtig. Die Kirche hatte in meinem Leben immer einen besonderen Stellenwert. Bereits seit meiner Jugend bin ich ein eifriger Lektor. Eine besondere Ehre ist mir der Kommunionhelferdienst welchen ich seit dem Jahr 2012 ausübe. Seit der Einführung des Pfarrgemeinderates bin ich als Mitglied dabei. Alles in und um die Kirche



ist mir ein großes Anliegen.

So betätige ich mich schon lange als Aushilfsmesner und schaue, dass bei wichtigen Festen

alle Vorbereitungen getroffen werden – z. B. Krippe aufstellen, Adventkranz befestigen, Christbäume holen und aufstellen, Schnee räumen oder Streudienst im Winter und noch vieles mehr.

Weil mir unsere Pfarre ein großes Anliegen ist habe ich für die kommende PGR-Periode meine Mitarbeit wieder zugesagt. Ich will mich einbringen, wo immer man mich braucht, soweit es meine Zeit und mein Beruf ermöglichen.

Ich freue mich auf eine fruchtbringende Arbeit zum Wohle unserer Pfarre Kallham.

BRIGITTE HASLEHNER



Meine Motivation im PGR mitzuarbeiten liegt darin, mich für ein gutes Miteinander einzusetzen und einen Beitrag für die Förderung der Pfarrgemeinschaft zu leisten.

ICH BIN DA

Ich bin dafür - Mit der Übernahme von Verantwortung in unserer christlichen Gemeinschaft setzen wir aber auch ein Zeichen des „Dafürseins“. Sich für etwas einzusetzen, für etwas zu stehen. Auch dies ist ein wichtiger Antrieb in unserer Pfarre. Gemeinsam sind wir dafür, dass sich unsere Pfarre auch in den kommenden Jahren entwickeln muss!



ALOIS BRANDNER

„Die Pfarre Kallham hat seit 300 Jahren eine besondere Bedeutung. Als Zweigniederlassung der Bischöfe von Passau wurde schon damals eine stattliche Kirche errichtet und diente als Sitz für das Dekanat Kallham. Die Bevölkerung fühlte sich immer verpflichtet, diese Kulturdenkmäler und Wahrzeichen des Glaubens in Kallham und Kimpling in einem ordentlichen Zustand zu halten.

Die Sanierungen und Restaurierungen an den kirchlichen Gebäuden und Einrichtungen hängen sehr

stark mit der finanziellen Abwicklung zusammen. Nach meiner beruflichen Banktätigkeit dachte ich, dass ich mich am ehesten ehrenamtlich in diesem Bereich einbringen kann.

Jetzt zähle ich schon zum Urgestein im Pfarrgemeinderat und wollte aber noch unbedingt bis zur



Fertigstellung der Friedhofsmauersanierung mithelfen. Ich finde im Finanzausschuss und im Pfarrgemeinderat in Kallham einen Freundeskreis mit dem man gerne zusammenarbeiten will.

Der neue Pfarrgemeinderat gibt mir große Hoffnung, dass mit dieser Gemeinschaft alle Aufgaben im guten freundschaftlichen, christlichen Geist erfüllt werden.“

INGRID HARTL

Pfarre und Kirche in Zeiten wie diesen habens nicht immer leicht.

Aber ist man im PGR versteht man Zusammenhänge, Situationen oder manche Abläufe einfach besser.

Ich finde eine aktive Pfarre wichtig für einen selber, für die Familie und ganz besonders für das



Zusammenleben in einem Ort.

Es ist schön, wenn sich Menschen treffen, gemeinsam wo anpacken und zusammen feiern.

SEPP SCHARINGER

Ich denke, dass zu einem gedeihlichen Zusammenleben in der Pfarrgemeinde alle Gruppen ihren freiwilligen Beitrag leisten sollen, um weiterhin ein Angebot an die Pfarrbevölkerung sicherzustellen.

Es ist mir als Obmann der KMB sowie meinem Team ein Bedürfnis hier etwas beizutragen, seien es Männertage, Besinnungstage, Bergmessen, Maiandachten, Mitarbeit zu Fronleichnam, Sei so frei Sammlungen etc.



Da ich ja schon seit 2008 im Pfarrgemeinderat dabei bin und sehe wieviel Gutes und Positives hier bewegt wird,

denke ich mir, dass der PGR auch weiterhin seine Berechtigung hat und vielleicht auch wieder mal was Neues kreiert, um auch kirchenfernere dazu ermuntert, sich uns anzunähern und ihre Ideen einzubringen.

SABINE WEIDENHOLZER



Ich verspüre große Dankbarkeit, dass ich nach einer schweren Erkrankung wieder gesund sein darf.

Der Glaube und das Gebet gaben mir die Kraft, die dunkelsten Stunden meines Lebens zu überstehen.

Daher wollte ich etwas zurückgeben und entschied mich zur Mitarbeit im Pfarrgemeinderat.

Meine Überzeugung ist die, dass ich im Nächsten zuerst immer das Gute suchen soll.



VERONIKA WEISSENBOCK

Als ich 2012 gefragt wurde, ob ich beim PGR mitarbeiten möchte, sagte ich ja, weil ich einmal hinter die Kulissen blicken wollte. Ich fragte mich schon länger, was macht der Pfarrgemeinderat alles, gibt es für mich eine Möglichkeit zum Mitge- brauchen.



stalten. Ich habe mich für den Arbeitskreis „Pfarr-Caritas“ entschieden, weil ich überzeugt bin, dass es auch bei uns, in unserer Pfarre, Menschen gibt die Hilfe

GERALD HOHENSINN

Ich wurde am Pfarrfest von Wiesinger Maria und Augendoppler Anna gefragt, ob ich mir vorstellen könnte, beim Pfarrgemeinderat mitzuwirken. Ich gab gleich ein Ja und war schon dabei.

- Ich bin mehr für die Arbeit und nicht so für das Büro



- Ich möchte die Pfarre Kallham und auch andere Pfarren barrierefrei machen, wobei es bei den meisten noch sehr weit fehlt.

Katholisches Bildungswerk
KALLHAM

Hier leben Sie auf!



DDr. Raphael Bonelli

Perfektionismus
Wenn das Soll zum Muss wird

- Seine Erkenntnis: "Ob in Erziehung, Ehe oder Job - immer wollen wir alles richtig machen und dabei noch gut

aussehen." Derartige Ansprüche seien ganz natürlich zum Scheitern verurteilt. Bonelli zeichnet ein Bild heutiger Seelennöte von Ängsten, falschem Ehrgeiz und Lebenslügen, um aufzuzeigen, dass glücklich ist, wer sich in seiner ganzen Fehlerhaftigkeit, Durchschnittlichkeit und Gewöhnlichkeit selbst annehmen kann.

Fr. 15. September 2017
20:00 Uhr, s'Zentrum in Kallham

Eintritt: Vorverkauf € 8,- / Abendkasse € 10,-
bei den örtlichen Raiffeisenbanken oder bei Carolin Übleis Kosmetik:
0664/4174900



KATHOLISCHES BILDUNGSWERK
www.kbw-ooe.at



KARIN KALTENBÖCK



Ich bin beim PGR wegen der Zusammenarbeit und dass man miteinander etwas unternimmt.

Mein Wunsch wäre, dass sich auch mehr junge Leute im pfarrlichen Leben einbringen.

WALTER OBERAUER



Etwas Ehrenamtliches im Leben zu machen, so meint meine Frau, ist wichtig. Musikinstrument spielen ich keines und für Fußball bin ich zu alt. Hilfsbereitschaft ist nicht an Können oder Alter gebunden, also helfe ich in der Pfarre überall dort mit, wo eine kräftige und zuverlässige Männerhand gebraucht wird. Und das Miteinander macht Freude!

- Ich habe und möchte auch in Zukunft bei Flohmärkten mithelfen, was sehr viel Geld für die Pfarre gebracht hatte.

- Ich möchte, dass wir viele Veranstaltungen in Kallham machen können, wo wir auch immer sehr viele Leute brauchen.

- Natürlich freut es mich, dass wir so eine schöne Kirche haben.



SOMMERNACHTS K O N Z E R T

Musikverein Kimpling
in Kooperation mit dem Chor Kimpling



12. August 2017

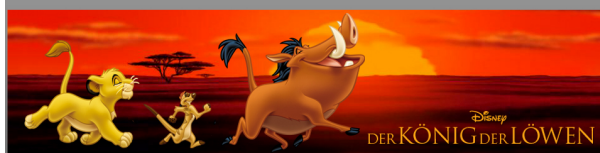
19:30 Uhr

Kirchenvorplatz Kimpling

Findet bei jeder Witterung statt.

Entspannen Sie sich so richtig a la *Hakuna Matata*, lernen Sie, wie man eine *Fair Lady* wird, tauchen Sie ein in das Leben einer Kaiserin.

Am Ende werden Sie sagen "Mamma Mia, was für ein Abend!"



Freiwillige Spende



EINLADUNG ZUM LAURENTIUSFEST MIT F R Ü H S C H O P P E N

Am **13. August 2017** laden wir herzlich ein zur Festmesse um **09:00 Uhr** in Kimpling und zum anschließenden Fröhshoppen am schönen Kirchenvorplatz. (Bei Schlechtwetter im Festzelt)

Heuer mit Präsentation der „Huttracht der O.Ö. Goldhaubengruppen“.

Für das leibliche Wohl wird wieder bestens gesorgt mit: Grillhendl, Schnitzel, Bratwürstel, Pizza sowie mit unseren herzhaft süßen Kimplinger Schmankerln.

Musikalische Unterhaltung heuer mit der "Herbstblattlmusi".

Die Goldhaubengruppe Kimpling freut sich auf Euren Besuch!

